Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 103 (1996)

Heft: 6

Artikel: Zeit des Kaschmirschals : eine neue Ausstellung im Textilmuseum St. Gallen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-678916

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

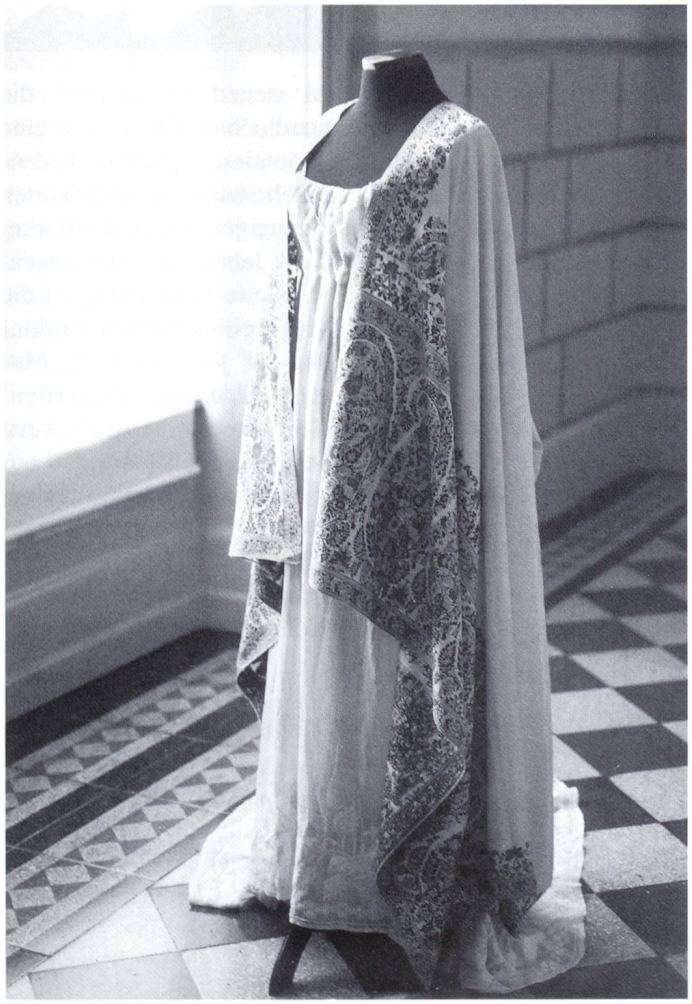
Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zeit des Kaschmirschals – Eine neue Ausstellung im Textilmuseum St. Gallen

Von der Konservatorin, Marianne Gächter-Weber, wird in der im Textilmuseum St. Gallen Anfang November eröffneten Ausstellung ein ganz besonderes Gebiet vorgestellt, ein Gebiet, das zudem im 19. Jahrhundert für die Textilindustrie von grosser Bedeutung war: Die Mode des Kaschmirschals. An zum Teil im Stil der Mode entsprechend gekleideten Figurinen wird die Blütezeit der farbenprächtigen Schals präsentiert. Es ist die Epoche, in der die Damenmode weitgehend durch die französischen Kaiserinnen Joséphine de Beauharnais und Eugénie de Montijo bestimmt wurde, und in der sich Damen der Gesellschaft von Jacques-Louis David, Pierre-Paul Prud'hon und Jean August Ingres mit einem drapierten Kaschmirschal porträtieren liessen. Ergänzt werden die Objekte mit Leihgaben aus dem Napoleonmuseum Arenenberg sowie dem Historischen Museum und der Sammlung für Völkerkunde in St. Gallen sowie mit Spitzen aus der Zeit des Kaschmirschals. Damit ist eine reiche, sehr attraktive Ausstellung entstanden, in der diese textilen Kostbarkeiten so präsentiert sind, dass die jeweilige Verarbeitungstechnik auch auf der Rückseite gut sichtbar ist. Denn Kaschmirschal ist nicht gleich Kaschmirschal: Es gibt frühe Schals, die in Indien arbeitsintensiv auf Handwebstühlen gewoben wurden. Für solche Objekte woben bis zu drei Weber in Wirktechnik mit je siebzig Schiffchen an einem Schal, und das während zwei Jahren! Und, die kostbarsten Schals waren damals aus dem feinsten Unterhaar der Kaschmirziege so zart gewoben, dass sie durch einen Fingerring gezogen werden konnten. Um die Schals billiger herzustellen, wurden sie deshalb später in Indien auch gestickt. Und, als die Nachfrage sehr gross wurde, entstanden in Paisley/England sowie in Frankreich Manufakturen, in denen, zuerst auf Zampelwebstühlen und ab 1818 auf den eben aufkommenden Jacquard-Webstühlen, grosse Mengen an Schals relativ günstig produziert werden konnten.

Detail eines Kaschmirschals, sog. Boteh-Muster, 1805–1815



Kaschmirschal Ier Empire *Fotos Textilmuseum St. Gallen*

Zur Ausstellung, die noch bis im Oktober 1997 dauert, gibt es eine Broschüre (Fr. 6.–). Nebst einem Überblick über Herkunft und Produktion, werden darin auch die verschiedenen Schals sowie die Dekors benannt und sind Kleiderschnitte der damaligen Roben abgebildet. Nicht gerade Kaschmirschals, aber mit dem Boteh-Muster bedruckte Seiden- und Wolltücher von Christian Fischbacher und aus der Imprimérie d'Etoffes, Mulhouse, sind während der Ausstellung an der Museumskasse erhältlich. *CGF*